




Dr. Bernd Reiss

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser!

Als mich Professor *Geurtsen* bat, ein Sonderheft zum Thema „CAD/CAM“ zusammenzustellen, fühlte ich mich als niedergelassener Zahnarzt und Nicht-Hochschullehrer zunächst sehr geehrt, für die Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift (DZZ) eine solch wichtige Aufgabe erfüllen zu sollen. Ich werde mich bemühen, das in mich gesetzte Vertrauen nicht zu enttäuschen. Andererseits kamen mir bei näherer Betrachtung auch einige Zweifel: Gelte ich mit meinen 25-Jahren praktischer CAD/CAM-Erfahrung als ein „Methusalix“ auf diesem Feld, bin ich offen und aufmerksam genug für die heutigen Fragen und Herausforderungen?

Ich habe mir also als tatkräftige, junge Unterstützung zwei Autoren ausgesucht, die als die ausgewiesenen Experten auf ihrem Gebiet zu einer hochaktuellen Standortbestimmung beitragen. Zum einen wird PD Dr. *Sven Reich* einen Überblick über die relevanten aktuellen Systeme geben und sich dabei auf die digitale Datenerfassung konzentrieren, dem wichtigsten Standbein der gesamten Technologie. Zum anderen wird PD Dr. *Lutz Ritter* einen Ausblick auf die Ausweitung der Einsatzgebiete in andere Bereiche der zahnärztlichen Tätigkeit geben und somit aufzeigen, wo und wie die Zukunft heute schon in die Gegenwart Einzug gehalten hat. Die Aufgabenstellung an beide Wissenschaftler bestand darin, möglichst praxisrelevante Themen zu berücksichtigen, praktische Tipps und Tricks in ihre Exzerpte zentral mit einzubeziehen und die wissenschaftliche Literatur dabei zu berücksichtigen. Beim Durch-

sehen der Manuskripte erkannte ich, die richtige Wahl getroffen zu haben: Ich selbst habe viel Neues erfahren, Wichtiges abgeschaut und neue Blickwinkel erworben.

Lassen Sie mich daher eine Regel brechen. Ich werde die Gelegenheit nutzen, um meine eigenen, persönlichen Vorstellungen über CAD/CAM-Verfahren in dieses Heft als Einleitung mit einfließen zu lassen. Vielleicht steht das einem „Methusalix“ wie mir auch zu. Als langjähriger Präsident der International Society of Computerized Dentistry und amtierender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für computergestützte Zahnmedizin bleibe ich vor allem gerne in meinem Heimatdorf „wet-fingered“ tätig, im Dienst der realen Patienten mit ihren individuellen Bedürfnissen. Deshalb ist mir der Begriff, des „virtuellen Patienten“ sehr suspekt. Falls Sie das ärgert, schimpfen Sie laut. Wenn Sie mitdiskutieren wollen, nehmen Sie gerne mit mir Kontakt auf. 

Mit besten kollegialen Grüßen
Ihr

Dr. Bernd Reiss